

Katastrophenmanagement | 20. Dezember 2007

## Neues Team für den Notfall

**Stabschef Hans Linder stellt RFO Oberer Brienersee vor**

**Neu haben die Gemeinden Brienz, Hofstetten, Schwanden, Brienzwiler und Oberried ein regionales Führungsorgan für Katastrophenfälle. Der neue Stabschef Hans Linder hat sein Team vorgestellt, mit dem er die Aufgabe ab sofort übernimmt.**



**Im Beisein des neuen regionalen Führungsorganes (vlnr) Werner Flühmann, Hans Ruef, Toni Zumstein, Therese Fischer und Christoph Mäder übergab Kurt Schild (vorne links) an seinen Nachfolger Hans Linder.**

*Foto: Beat Kohler*

In der Gemeindeverwaltung Brienz hat am Donnerstag, 20. Dezember, Kurt Schild, der Stabschef des Gemeindeführungsorganes Brienz, sein Amt an seinen Nachfolger Hans Linder übergeben. Linder leitet aber nicht das Gemeindeführungsorgan, sondern das neue regionale Führungsorgan für die Gemeinden der Kirchgemeinde Brienz. Linder stellte in seinem Team denn auch Leute aus den verschiedenen Gemeinden vor. Im Katastrophenfall werden künftig Werner Flühmann aus Hofstetten, als Linders Stellvertreter, Therese Fischer aus Brienz für die Logistik, Hans Ruef, Oberried, der im Zivilschutz Erfahrungen mit der Übermittlung gesammelt hat, Christoph Mäder aus Schwanden, der im 2005 geholfen hat, das Altersheim Birgli zu evakuieren, der frühere Brienzwiler Gemeinderat Toni Zumstein als Sekretär, und Andreas Stäger, der bereits im GFO tätig war, weiterhin als Presseverantwortlicher die anfallenden Stabsaufgaben übernehmen. «Im Bedarfsfall werden wir natürlich auch Spezialisten wie Ärzte oder Polizisten zusätzlich zum Stab hinzuziehen», machte Linder klar. In den ersten drei Sitzungen habe das Kernteam bereits Pflichtenhefte erarbeitet, welche an einer ersten Übung am 13. März 2008 auf ihre Tauglichkeit getestet werden.

### **Effizienter Einsatz**

«Wir haben schnell nach dem Unwetterereignis 2005 gesehen, dass eine regionale Führungsorganisation für Katastrophenfälle notwendig wird, wenn wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten wollen», erklärte der Brienzler

Gemeinderatspräsident Peter Flück bei der Übergabe. Die erhöhte Kosteneffizienz sei ein weiterer Antrieb für den Zusammenschluss gewesen. Es würden auch Synergien mit der Feuerwehr, beispielsweise beim geplanten Neubau, genutzt. Ebenfalls als wichtig bezeichnete Flück die Tatsache, dass Leute, welche in diesem Organ eingesetzt werden können, nicht sehr zahlreich sind. Diese müssten einerseits über das Fachwissen verfügen, das in dieser Position notwendig ist. Andererseits dürften sie aber nicht bereits in einer führenden Position in der Gemeinde oder der Feuerwehr eingesetzt sein, was die Suche natürlich entsprechend einschränkt. «Wir wollten dem neuen Stabschef die Möglichkeit geben, sein Team selber zusammenzustellen», so Flück. Diese Suche habe – wie man es Brienz bei der Zusammenstellung des Gemeindeführungsorganes vorgeworfen habe – nichts mit Parteipolitik zu tun, meinte Flück ein wenig emotional. Linder betonte ebenfalls, wie wichtig es für ihn war, selber sein Team zusammenstellen zu können. «Diese Leute müssen mit mir und ich mit ihnen zusammenarbeiten können», hielt er fest.

### **Einsatz für alle angeschlossenen Gemeinden**

Die Gemeinden Brienz, Hofstetten, Schwanden, Brienzwiler und Oberried haben mit der Wahl des Führungsstabes nun definitiv neu ein gemeinsames Regionales Führungsorgan für Katastrophen und Notlagen nach der kantonalen Gesetzgebung über Bevölkerungsschutz und Zivilschutz. Dieses wird als «Regionales Führungsorgan Oberer Brienzensee» bezeichnet und wurde von den Gemeindeversammlungen der betroffenen Gemeinden bereits im Frühjahr abgesehnet. Das Führungsorgan ist zwar für alle beteiligten Gemeinden tätig, ist aber rechtlich ein Organ der Gemeinde Brienz als Sitzgemeinde. Das Führungsorgan ist ein Instrument der Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen. Sie können dieses im Bedarfsfall aufbieten. Auch der Leiter des RFO kann den Stab aufbieten. Das Führungsorgan untersteht im Ernstfall dem Gemeinderat der betroffenen Gemeinde. Die Entschädigung der Mitglieder des Stabes richtet sich nach den Ansätzen, wie sie bisher für Brienz gültig waren, wie Flück ausführte.

### **Dossiers + Serien**

Jahrhundertunwetter 2005

© 2003 - 2008 by Jungfrau Zeitung